

Titel: Der Griff nach der Nahrung – Interessen der Märkte im Widerspruch zum Menschenrecht!

Seminar-Nr.: REZ 321603249

Termin: 28.11. – 03.12.2021

Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Politische Erwachsenenbildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Mirjam Baumert, Marius Hasenheid

„Die genannten Seminarleiter führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent_innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.“

Sonntag

19.00 – 21.00 Anreise bis 18.15 Uhr (Abendessen)
Begrüßung der Teilnehmenden
Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar
Vorstellung des Seminarprogramms

Montag

08.45 - 10.15 Uhr **Gesunde Nahrung als Menschenrecht**
10.30 - 12.30 Uhr

- Hunger, Mangelernährung, Unterernährung
- Was ist das eigentlich und wie misst man das?
- Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Recht auf Nahrung weltweit

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr **Wer ernährt die Welt?**
16.30 - 18.15 Uhr

- Nahrungsmittelproduktion weltweit – wer ernährt die Menschheit?
- Land, Saatgut, Wasser – Die neue Kolonialisierung?
- Wer arbeitet für unsere Ernährung? Wertschöpfungsketten und Arbeitsrechte

ab 18.15 Uhr Abendessen

Dienstag

08.45 – 10.15 Uhr **Der Handel mit der Nahrung**
10.30 - 12.30 Uhr

- Preise, Subventionen, Oligopole – Wie frei ist der „freie“ Markt?
- Nahrungsmittelspekulation - Wer gewinnt im globalen Poker mit Essen?

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr **Globaler Handel – lokale Folgen**
16.30 - 18.15 Uhr

- Lokale Auswirkungen des globalisierten Handels von Agrarprodukten

ab 18.15 Uhr Abendessen

20.00 – 22.00 **Abendveranstaltung: Woher kommt zukünftig unsere Nahrung?**

- Diskussion anhand von Ausschnitten aus dem Dokumentarfilm „10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?“ von Valentin Thurn

Mittwoch

08.45 – 10.15 Uhr
10.30 - 12.30 Uhr

Akteure und Interessen im globalen Agrarsystem

- Instrumente zur Durchsetzung politischer und wirtschaftliche Interessen
- WTO, IWF & Co: Agrarpolitik im Fokus von internationalen Institutionen
- Die Länder des globalen Südens – Exportorientierung oder lokale Entwicklung?
- Die europäische Agrarpolitik - Wie gerecht sind EU- Subventionen?

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 - 16.15 Uhr
16.30 - 18.15 Uhr

Ernährungssouveränität als Alternative

Referent_in N.N.:

Kann solidarische und ökologische Landwirtschaft die Welt ernähren?

- Gute Arbeit in der Landwirtschaft
- Demokratisierung von Land, Wasser, Saatgut und Wissen
- Soziale und ökologische Gerechtigkeit

ab 18.15 Uhr

Abendessen

Donnerstag

08.45 – 10.15 Uhr
10.30 - 12.30 Uhr

Landwirtschaft lokal, solidarisch und ökologisch

- Vortrag „Alternativen zum Nahrungsmittelsystem in Deutschland“
- Welche Alternativen gibt es zum aktuellen Agrar- und Lebensmittelsystem?
- Ist es möglich, ökologisch, solidarisch, und mit gerechtem Einkommen für Landwirt_innen und Angestellten/Arbeiter_innen zu wirtschaften?
- Ist die „Solidarische Landwirtschaft“ (Solawi) eine zukunftsfähige Alternative?
- Diskussion und Austausch über die Eindrücke und Alternativen

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagespause

14.45 – 16.15 Uhr
16.30 – 18.15 Uhr

Zukunftswerkstatt:

- Aktionsmöglichkeiten in Gewerkschaften, Gemeinschaften und individuell

ab 18.15 Uhr

Abendessen

Freitag

08.45 – 10.15 Uhr

Fortsetzung Zukunftswerkstatt:

- Aktionsmöglichkeiten in Gewerkschaften, Gemeinschaften und individuell

10.30 - 12.30 Uhr

Organisation, Auswertung des Seminars und Abschluss

12.30 Uhr

Mittagessen und Abreise

Zielgruppe:

Alle politisch Interessierten

Lernziele:

Das Seminar strebt an, faktenbasierte Kenntnisse und Wissen globaler Zusammenhänge zu vermitteln, die Teilnehmenden für die Diversität kultureller, politischer, ökonomischer und historischer Entwicklungen weltweit zu sensibilisieren, das eigene und gesellschaftliche Handeln im Kontext von globalen Zusammenhängen kritisch reflektieren, um somit ein sozial verantwortliches und internationales solidarisches Handeln zu fördern und Impulse für ein an die Bildungseinheit anschließendes Engagement und Handlungsalternativen im betrieblichen, gewerkschaftlichen, politischen und persönlichen Umfeld zu geben. Gemäß dem Themenplan sollen:

- Aktuelle und langfristige Entwicklungen des Nahrungs- und Agrarsektors im globalen Süden und Norden kennen lernen und deren Auswirkungen kontrovers diskutiert werden
- Punktuelle Entwicklungen im Nahrungs- und Agrarsektor in strukturelle, polit-ökonomische Entwicklungen eingeordnet werden können
- Interessen verschiedener teilhabenden Akteure erkennen und deren Ein- und Zuordnung in relevante Konzepte
- Die eigene und gesellschaftliche Rolle in den politischen und ökonomischen Zusammenhängen reflektieren und debattieren
- Ideen und Praxis von Alternativen kennen lernen.
- Handlungsoptionen diskutieren

Methoden:

- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
- (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
- Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- Textanalyse
- Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle
- Videos, Fotomaterial
- Präsentationen auf Wandzeitungen
- Recherchen im Internet
- Exkursionen (gesondert ausgewiesen)